



Siedlerverein • Kälberwiese 13 a • 38118 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Herrn Stadtbaurat
Heinz-Georg Leuer
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Hn/Och

Telefon
0531 – 500684

Datum
08.01.2016

Betr.: Klarstellung über die Nichterhebung von Straßenausbaubeiträgen für Anlieger betroffener Straßen im Alt-Petritor als Folge der Bebauung des ehem. Sportplatzes Kälberwiese

Sehr geehrter Herr Stadtbaurat Leuer,

der Siedlerverein Alt-Petritor kommt zurück auf die Veranstaltung in der Aula des HvF-Gymnasiums am 04. 12. 2015. Auf Fragen von Bürgern, ob denn im Zusammenhang mit dem anstehenden Wohnbauprojekt erneute Straßenausbaubeiträge fällig würden, haben Sie ausweichend geantwortet. Dies sei nach bestimmten Fristen möglich, die hier aber noch nicht erfüllt seien.

Diese Aussage hat bei Bürgerinnen und Bürgern zu Verunsicherung geführt. Der Siedlerverein, der sich als Bürgerverein versteht, möchte erreichen, dass die Verunsicherung beseitigt wird und bittet Sie um Klarstellung.

Die Anlieger der durch den gesteigerten Verkehr betroffenen Straßen erwarten, dass alle durch das Neubauprojekt verursachten Kosten im Stadtteil Alt-Petritor auch diesem Projekt ausschließlich zugerechnet werden und nicht die Anlieger treffen dürfen. Im Einzelnen:

1. Keine Verbreiterung der vorhandenen Straßen, insbesondere nicht mit der Folge, dass für die Verbreiterung die Anlieger mit Straßenausbaubeiträgen belastet werden.
2. Keine Folgekosten für die Erweiterung der Ver- und Versorgungsleitungen nebst Hausanschlüssen.
3. Keine Kosten für eine Änderung der Verkehrslenkung und -beeinflussung z.B. durch Parkraumgestaltung.
4. Keine Kosten für eine gegebenenfalls erforderliche Anpassung der Straßenbeleuchtung an das erhöhte Verkehrsaufkommen.
5. Keine Reparaturaufwendungen für Straßendecken und Mobiliar infolge des zu erwartenden massiven Schwerlastverkehrs während der Bauphase.

Bitte, bestätigen Sie uns ausdrücklich und rechtsverbindlich bereits in dieser ersten Phase der Planung, dass die genannten und weiteren denkbare Kostenpositionen dem Neubaugebiet als Kostenverursacher vollständig zugeordnet werden und nicht den Anwohnern der betroffenen Straßenzüge. Dabei handelt es sich um den betroffenen Abschnitt der Kälberwiese, weiter die Straßen Sommerlust, Calvördestraße, Schölkestraße, Triftweg, Vogelsang, Amselstraße und Feldstraße, sowie eventuell betroffener Seitenstraßen.

Wir bitten sehr um Verständnis, dass wir die Aussagen der Stadt im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger für notwendig erachten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Heine, Vorsitzender

Hans Ochmann, Stellv. Vorsitzender